

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1777

Illustration: Fig. 1. Westind Argus; Fig. 2.3. Argus Tuten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10881

Fig. 1 Westind Argus.
Fig. 2. 3. Argus Tuten.

Fig. 1.



Fig. 2.

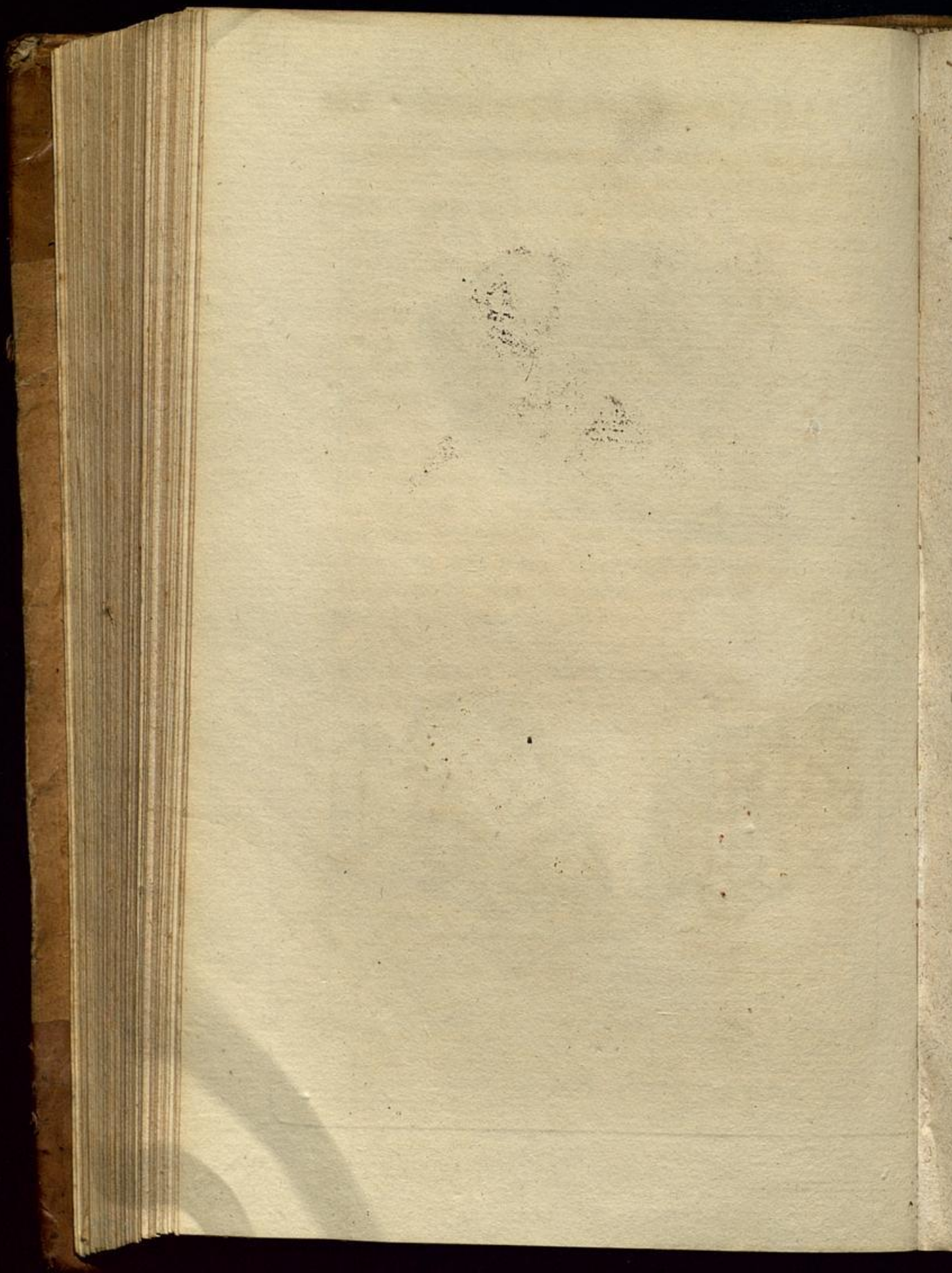


Fig. 3.



Naturl: III B.

Schmidt sc.



Porzellane, die sich von allen sogenannten Argusporzellanen

- 1) durch die vorzügliche Leichtigkeit ihrer Schale,
- 2) durch die dunkle Kaffebräune der Oberhaut,
- 3) durch die kleinere Schneeweiße Augen,
- 4) durch die gewölbte Form ihres Rückens, und

5) durch die besondere Größe, wozu sie gelanget, merklich unterscheidet. Ich habe die jüngere Schalen dieser Art allemal viel dunkler und spitziger gewunden angetroffen, als die alten, deren Farbe gelblich braun, und deren Gewölbe ziemlich verwachsen sind. Auf dem Rücken siehet man drey hell durchschimmernde Querbanden, und bey vielen überdies noch etliche mattblauliche Banden über den ganzen Rücken herablaufen. Am Bauche sind junge Schalen schwärzlich, mit Violet oder Bleifarbe gemischt, ältere hingegen dunkelbraun. Die Mündung, aus deren Schlund ein dunkles Violet, oft eine schöne Amethystfarbe hervorspielet, ist an beyden Seiten mit schwarzbraunen Zähnen besetzt. Die Menge der weißen Tropfen oder Augen ist fast unzählbar. An den dunkeln Seiten schimmern sie, wie Perlen, von Grund hervor; auf dem hellern Rücken sind sie am schwächsten zu sehen.

Beym Abschleifen verliert sich die äußere glänzende Farbe in ein mattes Braunroth, und es erscheinen dann drey gelbe, deutliche Querbanden. Sie werden in Westindien von 3 bis zu fünf Zoll in der Länge gefunden, und gehören unter die seltenen Cabinetsstücke.

Argusporzellane, Westindische, mit großen weißen Augen. S. oben die ächte einfache. S. 187.

